

II-791 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XI. Gesetzgebungsperiode

17.8.1967

360/A.B.  
zu 364/JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Landesverteidigung Dr. P r a d e r  
auf die Anfrage der Abgeordneten H e l l w a g n e r und Genossen,  
betreffend Beheizung von Anlagen und Gebäuden des Bundesheeres.

-.-.-.-.-

Die in der Sitzung des Nationalrates am 1. Juli 1967 überreichte, an  
mich gerichtete Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Hellwagner, Pay,  
Schlager und Genossen, Nr. 364/J, betreffend Beheizung von Anlagen und  
Gebäuden des Bundesheeres, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zur ersten Frage:

Als Beitrag zur Entlastung der um ihre Existenz ringenden Kohlen-  
Förderbetriebe wurden zur Verfeuerung in den Heizungsanlagen der militäri-  
schen Objekte in der Heizperiode 1966/67 rund 20.000 Tonnen Braunkohle  
Wolfsegg-Traunthaler, Köflacher und Fohnsdorfer Provenienz zum Gesamtpreis  
von insgesamt etwa 6 Millionen Schilling angekauft.

Zur zweiten Frage:

Der Bau von Heizungsanlagen und der Umbau bereits bestehender Anlagen in  
den vom Bundesheer benützten Gebäuden fällt zwar nicht in die Zuständigkeit  
des Bundesministeriums für Landesverteidigung, jedoch beantragt mein Ressort  
stets die Schaffung solcher Heizungsanlagen, die auch für eine Kohlenfeuerung  
mit heimischer Braunkohle geeignet sind, weil dadurch für diese Anlagen auch  
in Krisenzeiten eine ausreichende Versorgung mit Heizmaterial sichergestellt  
wäre.

-.-.-.-.-